

N°1/2019

GANZ

Normen und
Richtlinien

Clever kombiniert:
Rustikale
Parkettböden

Nichts ist unmöglich:
Traumterrasse
mit Gartenfeeling

Das Magazin der Ganz Gruppe



- 03 Editorial
- 04 News
- 06 Tisca Tischhauser AG:
Appenzeller Rasen von Tisca
- 08 Plättli Ganz AG:
Umbau Plättli-Ausstellung
in St.Gallen
- 10 Mapei Suisse SA:
Keracolor Plus – Platten jetzt noch
einfacher verfugen
- 11 Ganz Baumaterial AG:
Die Begeisterung für die
Natur wecken
- 12 Fokus:
Normen und Richtlinien



- 18 Arthur Flury AG:
Das nächste Gewitter kommt
bestimmt...
- 19 Zuffelato & Wirrer AG:
Landhausdiele
schafft exklusives Ambiente
- 20 PREFA:
Edler Tower
- 22 Ganz Baumaterial AG:
Traumterrasse mit Gartenfeeling
- 24 Tilag AG:
Neue Terrasse am alten Rhein
- 26 Zuffelato & Wirrer AG:
Clever kombiniert
- 28 STARGRES:
STAR 3.0 – Innovation im
Feinsteinzeug-Bereich
- 29 GANZ Akademie:
Weiterbildung von Profis für Profis
- 30 Schröder Group:
Mehr Freiraum bietet keine
- 32 Personelles
- 34 Cotto d'Este:
The Elegance of Nature
- 35 Unsere Partner

Liebe Leserin
Lieber Leser

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserem Magazin. In der aktuellen Ausgabe erwartet Sie wieder ein bunter Strauss an Neuigkeiten, inspirierenden Projektvorstellungen und fachlichem Know-how. So haben unsere Geschäftspartner, unterstützt durch Ganz-Mitarbeitende, beispielsweise Terrassenträume wahr werden lassen oder Eigenheime als Bijous mit gemütlich-eleganter Wohnatmosphäre geschaffen. Zudem haben wir die vielen bestehenden Normen und Regelwerke, die Sie und uns tagtäglich beschäftigen, unter die Lupe genommen. Mit unserem Leitartikel möchten wir etwas Licht ins Dunkel bringen. Lesen Sie auch, was zwei Experten zu diesem Thema sagen und empfehlen.

In eigener Sache: Die Ganz Verlegearbeiten AG durfte kürzlich vom Schweizerischen Plattenverband SPV die Auszeichnung «Platinum» entgegennehmen. Ausserdem ist die Plättli Ganz AG neu mit einer Ausstellung in Wallisellen vertreten, und zwar im trendigen Zwicky-Areal. Gleichzeitig modernisiert die Plättli Ganz AG etappenweise ihre Ausstellung in St.Gallen. Erste Bilder davon finden Sie in unserem Magazin. Die Ganz Bau-material AG ist mit Carbagas eine Partnerschaft eingegangen. In Kürze wird Carbagas an unserem Standort in Frauenfeld ein Depot eröffnen.

Das und noch viel mehr lesen Sie in der vorliegenden Ausgabe des Ganz Magazins. Nun wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre und freue mich, wenn wir auch bei Ihren Projekten mit unserem Leistungspaket einen wertvollen Beitrag leisten können.



Ihr David Ganz, CEO/VRP



News



Bild: Raumbegleiter AG

Plättli Ganz AG

Ganz neu in Wallisellen

Die Plättli Ganz AG eröffnet in diesen Tagen ihre neue Ausstellung in Wallisellen. Die kleine, aber feine Ausstellung befindet sich auf dem trendigen Zwicky-Areal, das durch sein markantes «Chämi» von weither sichtbar ist. Aussendienstmitarbeiter Karl Heinz Fischer ist in der Ausstellung in der ehemaligen Seidenzwirnerie für Interessentinnen und Interessenten die Ansprechperson.

INFOS

Beratungen sind nur auf telefonische Voranmeldung möglich.

Telefon +41 44 278 15 15
plaetli-ganz.ch/ausstellung



Ganz Verlegearbeiten AG «Platinum»-Status

Der Schweizerische Plattenverband (SPV) hat der Ganz Verlegearbeiten AG das Kompetenzlabel «Platinum» der Keramikbranche verliehen. Diese Auszeichnung steht für Qualität, Wettbewerbsfähigkeit und beruflichen Stolz und ist Ausdruck der Professionalität eines Unternehmens der Branche. Boris Schedler, Ge-



schäftsführer der Ganz Verlegearbeiten AG, freut sich sehr über den Platinium-Status: «Das Label ist die Bestätigung unserer langfristigen Investition in Qualität und Vertrauen. Die Prüfung stellte uns ein gutes Zeugnis über unsere Fähigkeiten und unsere Geschäftspraxis aus.» Diese Eigenschaften stellt die Ganz Verlegearbeiten AG ihren Kunden weiterhin gerne zur Verfügung.

ganz-verlegearbeiten.ch

Ganz Baumaterial AG Neu in Frauenfeld



Der Gaslieferant Carbagas aus dem bernischen Liebefeld spannt mit der Ganz Baumaterial AG zusammen. In Kürze wird Carbagas auf dem Areal der Ganz Baumaterial AG an der Langfeldstrasse 60 in Frauenfeld ein Gasdepot eröffnen. Carbagas ist der schweizweit führende Anbieter von Gasen für die Industrie und das Gesundheitswesen. Das Unternehmen gehört zur Air-Liquide-Gruppe, Weltmarktführer im Bereich Gase, Technologien und Serviceleistungen für Industrie und Gesundheit. Mit 65 000 Mitarbeitenden in 80 Ländern versorgt die Air-Liquide-Gruppe mehr als zwei Millionen Kunden und Patienten.

carbagas.ch / ganz-baumaterial.ch

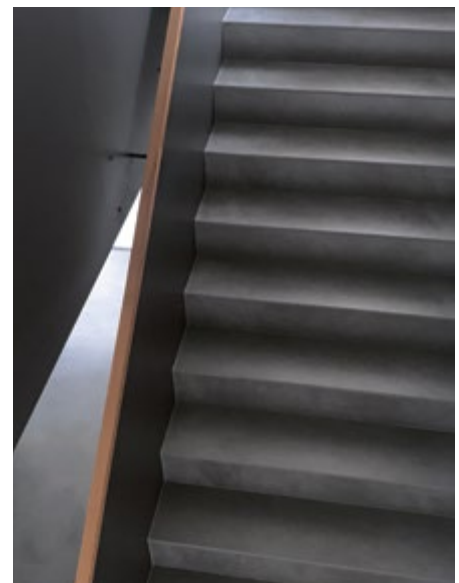
Plättli Ganz AG Treppensysteme nach Mass

Die Plättli Ganz AG bietet seit Kurzem individuelle Stufen- und Treppenlösungen an. Das robuste Feinsteinzeug verleiht Treppenhäusern eine aussergewöhnliche und einzigartige Atmosphäre. Die Plättli Ganz

AG liefert auf Mass zugeschnittene Treppenelemente. So können Handwerker auf der Baustelle direkt mit der Verlegung beginnen, ohne selber noch Platten auf die benötigte Grösse zuschneiden zu müssen.

INFOS

Plättli Ganz AG, Simonstrasse 10, 9016 St.Gallen, Telefon + 41 71 282 85 00
plaettli-ganz.ch/kataloge





«Tisca hat es sich zur Aufgabe gemacht,
die Möglichkeiten von Textilien zu nutzen
und weiterzuentwickeln, um Räume zu
Lebensräumen zu machen.»

Appenzeller Rasen von Tisca

Naturecht oder in Ihrer Lieblingsfarbe, voller Widerstandskraft, leicht zu pflegen und angenehm zu berühren.

Grosse Fensterfronten, weite Dachterrassen: Die Grenzen zwischen innen und aussen sind fliessend. Bodenbeläge mit neuen funktionalen Fähigkeiten schaffen Übergänge, setzen Akzente, führen Besucherströme und schenken ein neues Wohlgefühl – und sie sind leicht zu pflegen, widerstehen Sonne, Wind und Wetter, verlieren auch nach Jahren nichts von ihrer Anziehungskraft.

Tisca hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Möglichkeiten von Textilien zu nutzen und weiterzuentwickeln, um Räume zu Lebensräumen zu machen. Sowohl im Innen- als auch im Aussenbereich. Für Innenanwendungen entwickelt und produziert das Unternehmen in der Ostschweiz eine grosse Vielfalt an Teppichen und Stoffen für ganz unterschiedliche Anwendungsbereiche. Für den Outdoor-Bereich wurde in den letzten Jahren eine umfassende Kollektion für unterschiedliche Anwendungen entwickelt. Die Rasenproduktion wurde im Jahre 2005 aufgenommen und ergänzt seither die bestehende Produktpalette.

Von Bühler nach ganz Europa

2005 wurde in Bühler das erste Tisca-Fussballfeld verlegt. Heute nutzen bekannte Fussballclubs wie Arsenal London, FC Liverpool und Austria Wien unsere Sportbodenbeläge. Oder: Im brandneuen Stadion von Tottenham Hotspurs umrandet Appenzeller Rasen den Naturrasen. Gleichzeitig wurde im Laufe der Jahre das Angebot weiterentwickelt: Tisca bewährt sich auf Tennis- und Golfplätzen, auf Fabrikvorplätzen und in Ausstellungsräumen, in Messen, auf Dachterrassen, in Hotelanlagen, Schwimmbädern und auf Spielplätzen. Überall dort eben, wo Schönheit und Gestaltungsmöglichkeiten ebenso wichtig sind wie spezielle Funktionalitäten, Dauerhaftigkeit und Pflegeleichtigkeit.

Grün in verschiedenen Nuancen

Wer durch das Appenzell fährt, vielleicht sogar eine Wanderung zu einem der zahlreichen Aussichtsrestaurants unternimmt, wird immer wieder beeindruckt durch die Vielfalt der Grüntöne, die dieser Landschaft ihr Gesicht verleihen. Grün in allen Schattierungen: dunkel, hell, kraftvoll und manchmal auch leicht und zart. Wir leben und arbeiten hier, geben uns deshalb vielleicht so viel Mühe,

unseren Rasen so naturnah aussehen zu lassen. Die wirre Stellung der Halme, das kräftige Grün, das Spiel mit den leichten Brauntönen, die neuartige Faser- und Florkonstruktion und der mehrschichtige Aufbau geben dem Rasen sowohl von Weitem als auch aus nächster Nähe seine natürliche Optik. Und sie machen ihn angenehm zu berühren und verleihen ihm seine Widerstandskraft.

Pflegeleicht und witterungsbeständig

Tisca-Rasen widerstehen saurem Regen, Schnee und Eis. Sie behalten ihre Farbe und Form auch unter sengender Sonne, lassen sich leicht pflegen und sind angenehm, um drauf zu gehen, zu spielen, zu sein. Selbstverständlich gibt es Appenzeller Rasen, je nach Einsatzgebiet, in unterschiedlichsten Qualitäten: Polhöhe und Dicke, Trägermaterialien und die Dichte der Halme können ebenso variiert werden wie die Farben und Spezialausrüstungen.





Umbau Plättli-Ausstellung in St.Gallen

Das Sortiment an Keramikfliesen ist riesig. Neue Oberflächenoptiken, Farben und Formate wollen ansprechend präsentiert werden. Die Plättli Ganz AG gestaltet deshalb ihre Ausstellung in St.Gallen neu.

Fliesen sind nicht einfach weiss, quadratisch und eintönig. Fliesen gibt es in den unterschiedlichsten Farben, Formaten und Oberflächenoptiken. Die Auswahl an Keramikfliesen ist schier unendlich. Weil die Plättli Ganz AG das vielfältige Sortiment optimal präsentieren möchte, baut sie ihre Ausstellung in St.Gallen in drei Etappen um. «Ende Mai konnten wir bereits die zweite Etappe abschliessen», freut sich Michele Di Stasio, Geschäftsführer

der Plättli Ganz AG. «Die Ausstellung präsentiert sich jetzt offener und kundenfreundlicher als bisher.»

Verschiedene Themenbereiche

Die Ausstellung ist neu nach Themen gegliedert. So können sich Besucherinnen und Besucher einfach orientieren. Neu sind Platten in Natursteinoptik ausgestellt. Diese Fliesen sind das Ergebnis einer perfekten Symbiose aus



Bilder: Florian Brunner

den technischen Möglichkeiten der Keramik und der Schönheit und Natürlichkeit des Natursteins. Kundinnen und Kunden der Plättli Ganz AG können allein in diesem Segment aus über 300 Fliesen auswählen und sie auf ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen abstimmen.

Ein weiterer Bereich der umgebauten Ausstellung widmet sich einer Architekturlinie, keramischen Fassaden sowie Treppenlösungen. Die neu lancierte Architekturlinie von Plättli Ganz überzeugt durch das vielfältige und umfassende Farb- und Formatsystem. Modularität, Formteilsysteme und Rutschhemmung sind weitere Kriterien, welche die Serie zu einer attraktiven Lösung für die moderne Architektur macht.

Keramische Holzfliesen

Auch im Sortiment der Plättli Ganz AG sind Fliesen in Holzoptik. Diese Holzplättli sind für alle, die zwar Holzböden und Parkett bevorzugen, aber einen pflegeleichten Bodenbelag wünschen, die perfekte Wahl. Die Keramikplatten, die sich optisch kaum von Holzdielen unter-

scheiden, sind pflegeleicht, wasserabweisend und langlebig. Zudem ist die Auswahl an imitierten Holzarten riesig. Es gibt keramische Holzplättli in allen gängigen Holzarten: Eiche, Lärche, Buche, Kastanie, Nussbaum, Kirschbaum, Fichte etc. Sogar Fliesen aus imitiertem Tropenholz sind erhältlich.

Die vielfältige Palette und die unterschiedlichen Einsatzbereiche von Keramikfliesen werden in der neuen Ausstellung anschaulich dargestellt, sodass sich auch Laie gut vorstellen können, wie beispielsweise ein Wohnzimmerboden aussehen wird. Insgesamt finden sich über 1500 Artikel in der Ausstellung.

AUSSTELLUNG ST. GALLEN

Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	Samstag
	08.00–12.00 Uhr	08.30–13.00 Uhr
	13.30–18.00 Uhr	

Besuchen Sie uns auch in Frauenfeld, Schindellegi, Schaan und neu in Wallisellen. plaettli-ganz.ch/ausstellungen

Keracolor Plus – Platten jetzt noch einfacher verfugen

Der Anspruch von MAPEI: eine leicht verarbeitbare, schöne und langlebige Fuge entwickeln, die sowohl Verarbeiter als auch Bauherren überzeugt. Das Ergebnis: Keracolor Plus.



Fugen prägen Platten- und Natursteinbeläge: Sie verbinden die einzelnen Belagsteile, strukturieren die gesamte Fläche und bestimmen massgeblich den Eindruck eines Raumes. Um ihre Ästhetik möglichst lange zu erhalten, empfiehlt sich der Einsatz reinigungsfreundlicher Fugenmaterialien. Mit Keracolor Plus hat MAPEI einen einfach zu verarbeitenden Fugenmörtel mit sehr gutem Reinigungsverhalten für Fugenbreiten von 1 bis 10 mm auf den Markt gebracht.

Spielend leichte Verarbeitung

Die Idee bei der Entwicklung von Keracolor Plus: Das Verfugen soll den Verarbeitern noch leichter von der Hand gehen. Deshalb legte MAPEI das Hauptaugenmerk auf ein geschmeidiges Einfugverhalten und ein komfortables Waschenfenster. Mit Keracolor Plus lassen sich Fugen in einem Arbeitsgang bündig verfüllen. Es eignet sich für alle Arten von keramischen Belägen und ist neu auch in einem praktischen 5-kg-Alubeutel erhältlich.

Optimales Reinigungsverhalten

Durch die Zugabe hydrophober Additive (DropEffect®) perlen Wassertropfen auf der Fugenoberfläche weitestgehend ab. Dadurch bleibt weniger Schmutz an der Fuge haften. So erhält man selbst in Feucht- und Nassräumen ein langanhaltendes und schönes Fugenbild. Zudem zeichnet sich Keracolor Plus durch die Bio

Block®-Technologie von MAPEI aus. Spezielle organische Moleküle verhindern die Bildung von Mikroorganismen, die für die Entstehung von Schimmel auf der Fugenoberfläche verantwortlich sind.

INFOS

Mapei Suisse SA
Route Principale 217, PF 53
1642 Sorens
Telefon +41 26 915 90 00
info@mapei.ch, mapei.ch



Die Begeisterung für die Natur wecken

Seit 1996 kümmert sich Alex Kind aus dem liechtensteinischen Gamprin um Gärten, Schwimmteiche und Naturpools. Dabei setzt er seit Jahren auf Baustoffe der Ganz Baumaterial AG.



Der Betrieb «Alex Kind Garten» existiert seit über 20 Jahren und ist in Gamprin (FL) domiziliert. «Zu unseren Spezialitäten gehören nebst Natursteinarbeiten auch Schwimmteiche und Naturpools», berichtet Alex Kind, Inhaber und Geschäftsführer. «Dadurch können wir uns von anderen Betrieben abheben.» Zudem kann Kind mit

diesen Arbeiten seine Faszination für seinen Beruf leben: «Die Verbindung von Handwerk, Natur und Baumaterial fasziniert mich seit jeher.» Mit seinen Werken möchte er bei seiner Kundschaft die Begeisterung für die Natur wecken.

Vielseitiges Angebot

Rund 70 Prozent der Aufträge, die Alex Kind Garten abwickelt, beinhalten Umänderungen von bestehenden Gartenanlagen oder die Gestaltung neuer Anlagen. Das grösste Highlight in der Firmengeschichte ist sicherlich der Bau der Sport- und Freizeitanlage «Grossabünt» in seiner Heimatgemeinde Gamprin. Die verbleibenden 30 Prozent entfallen auf die Pflege von Gärten. Kind beschäftigt aktuell zehn Mitarbeitende. Sein Einzugsgebiet umfasst das Fürstentum Liechtenstein sowie das angrenzende Rheintal von Oberriet bis Sargans.

Die Qualität muss stimmen

Mit der Ganz Baumaterial AG ist Kind seit seiner Firmengründung verbunden. Er bezieht dort seit Jahren Baustoffe und Verbrauchsmaterialien. «Das grosse Sortiment und die effiziente Bedienung zeichnen die Ganz Baumaterial AG aus», stellt Alex Kind zufrieden fest.



INFOS

Alex Kind Garten
Platzbünt 22, FL-9487 Gamprin
Telefon: +423 371 18 88
alexkind.li





Normen und Richtlinien

Wer im Outdoor-Bereich Verlegearbeiten verrichtet, muss sich in einem regelrechten Dschungel von Normen, Richtlinien und Merkblättern zurechtfinden.

Einerseits muss man wissen, welche Vorschriften in welchen Fällen gelten. Andererseits hat man sich regelmässig darüber zu informieren, ob es Änderungen gegeben hat. Denn Unwissenheit schützt im Schadenfall leider nicht vor Strafe.

Text: Lisa Brunner | Bild: Florian Brunner

Welche Normen einzuhalten sind, ergibt sich in der Regel aus der Ausschreibung des jeweiligen Auftrags. Im Werkvertrag wird genau deklariert, nach welchen geltenden Normen die Arbeiten auszuführen sind. Für Handwerker ist es deshalb wichtig, den Werkvertrag genau zu studieren und die erwähnten Normen zu konsultieren. Sollte kein Regelwerk erwähnt sein, so gilt die allgemein anerkannte Regel der Technik. Eine technische Regel liegt vor, wenn sie von der Wissenschaft als theoretisch richtig anerkannt ist, feststeht und sich in der Praxis nach Meinung der fachkompetenten Anwender bewährt hat. Das Gleiche gilt für feststehende Regeln der Technik, die ohne Einfluss der Wissenschaft nur basierend auf praktischer, namentlich handwerklicher Erfahrung entstanden sind, jedoch in den einschlägigen Fachkreisen als richtig anerkannt und mit Erfolg angewendet werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Regel einem privaten Normenwerk entstammt oder nicht.

Verschiedene Geltungsbereiche

Die im Bauhandwerk zu beachtenden Vorschriften und Regelungen betreffen Themen wie Verlegeuntergrund, Entwässerung, Rutschhemmung und Brandschutz. So schreibt beispielsweise die Norm 271 des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA vor, dass ein Bodenbelag mit Feinsteinzeugplatten mindestens 4 Millimeter Fugenbreite bei einem Gefälle von 1,5 Prozent aufweisen muss. Ist das Gefälle geringer als die vor- →

«Sollte kein Regelwerk erwähnt sein, so gilt die allgemein anerkannte Regel der Technik.»

VERGLEICHE DER UNTERSCHIEDLICHEN NORMEN

Herausgeber	Normen-/Merkblatt-Nummer	Titel	Geltungsbereich
SIA – Schweizer Ingenieur- und Architektenverein	118	Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten	wichtigste Werkvertragsgrundlage der Schweizer Bauwirtschaft
SIA – Schweizer Ingenieur- und Architektenverein	271	Abdichtungen von Hochbauten	Hochbauten mit Flachdach inkl. Bauteilen unter Terrain wie Tiefgaragen und Kellerräumen. Sie umfasst flächige Abdichtungen mit zugehörigen Schichten sowie An- und Abschlüsse.
SIA – Schweizer Ingenieur- und Architektenverein	318	Garten- und Landschaftsbau	Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau sowie Spielplätze, Sportrasenflächen, Fassaden und Dachbegrünungen auf Dächern oberhalb der Sicherlage. Bei extensiven Begrünungen gilt SIA 271.
VSS Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute	640 482	Plattendecken	Plattendecken auf Strassen, Wegen und Plätzen sowohl für Naturstein- als auch für Beton- und Feinsteinzeugplatten.
SPV – Schweizerischer Plattenverband		Bodenbelagskonstruktionen mit Keramikplatten ausserhalb von Gebäuden Lose Verlegung	Lose verlegte Keramikbeläge im Aussenbereich, im Besonderen auf Terrassen, gilt nicht für befahrbare Beläge und Parkdecks.
Gebäudehülle Schweiz		Nutzschichten über Abdichtungen	Terrassen- und Dachflächen als begehbbare Flächen, in Anlehnung an SIA 271
Suissetec – der Gebäudetechnikverband		Dachentwässerung	Auslegung von Regenentwässerungsanlagen für Flachdächer, Steildächer, Terrassen, Balkone und Loggien
bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung	Fachdokumentation 2.027	Bodenbeläge – Leitfaden für Planung, Bau und Unterhalten von sicheren Bodenbelägen	Gilt auch für den privaten Bereich
Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF	Brandschutzrichtlinie	Verwendung von Baustoffen	

In dieser Übersicht haben wir die aus unserer Sicht wichtigsten Normen und Merkblätter zu der losen Verlegung im Aussenbereich miteinander verglichen.

gegebenen 1,5 Prozent müssen die entsprechenden Vorgaben der SIA 271 oder das Merkblatt von «Gebäudehülle Schweiz» beachtet werden. Und es empfiehlt sich, eine Nutzungsvereinbarung mit dem Bauherrn zu treffen.

Entwässerung richtig planen

Bei Terrassen, Balkonen und Loggien muss die Entwässerung unterschiedlich eingeplant werden. Bei ungedeckten Terrassen und Balkonen ist vor Türen eine Rinne zur Entwässerung zu verlegen, sofern die Schwellenhöhe zur Tür weniger als 60 mm beträgt. Hingegen sind bei Loggien und gedeckten Balkonen die Richtlinien über die Dachentwässerung der Suissetec, des Schweizerischen Verbands für Gebäudetechnik, einzuhalten. Diese besagt,

«Es empfiehlt sich, eine Nutzungsvereinbarung mit dem Bauherrn zu treffen.»

Materieller Unterschied bezüglich loser Verlegung im Aussenbereich	Bemerkungen
5 % Fugenteil; mind. 4 mm breite Fugen; max. Höhenversatz von 3 mm; mind. 1,5 % Gefälle; bei offenen Fugen braucht es eine Brandschutzlage zwischen Nutz- und Schutzschicht.	Wird revidiert und ist zurzeit in Vernehmlassung, die neue Version wird voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2020 in Kraft treten.
Keine Angaben und Verweise auf andere Normen bezüglich Feinsteinzeugbelägen; lediglich Platten aus Naturstein. Für Naturstein: gesägt, geflammt mind. 1 % Gefälle; gerichtet mind. 1,5 % Gefälle, bruchroh mind. 1 % Gefälle. Höhenversatz bei Platten bei Plattenbelägen mit ebenen Oberflächen (gesägt/geflammt) mit offenen Fugen, vollkantig max. 2 mm; mit gestossenen Fugen, Kanten gefast max. 3 mm.	Empfehlung: SIA 271 konsultieren
Keine materiellen Unterschiede für Bereich Terrassen und Gartensitzplätze.	
3 mm Fugenbreite, 1,5 % Gefälle im Deckbelag bei Verlegung im Splitt, 1,5 % Gefälle auf der wasserführenden Schicht bei Verlegung auf Stelzen.	
5 % Fugenteil; mind. 4 mm breite Fugen; max. Höhenversatz von 3 mm; mind. 1,5 % Gefälle; bei offenen Fugen braucht es eine Brandschutzlage zwischen Nutz- und Schutzschicht.	
Gem. SIA 271 0,5 % Gefälle bei Belägen mit über 5 % offenen Fugenteil empfohlen	

dass eine Sicherheitsrinne eingebaut werden muss, wenn die Tiefe geringer als die Höhe des Balkons oder der Loggia ist. Diese Rinne muss direkt entwässern und das anfallende Regenwasser in das Abwasser leiten.

Trittsicher im Nass- und Barfussbereich

Unfallversicherer wie die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva schreiben für Böden in Arbeitsräumen sowie für öffentliche nassbelastete Barfussbereiche (z. B. Schwimmbäder) spezielle Platten vor. Diese rutschhemmenden Platten sind Spezialplatten mit unterschiedlich stark profilierter oder rauer Oberfläche. Für private Haushalte empfiehlt die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu, auf Terrassen und Balkonen und

rund um Swimmingpools ebenfalls rutschhemmende Platten zu verwenden. Eine detaillierte Beschreibung der Bewertungsgruppen sowie die Empfehlungen der Beratungsstelle für Unfallverhütung sowie der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt Empa sind in unserem Outdoor-Katalog oder auf den Websites dieser beiden Fachstellen zu finden.

Belag vor Feuer schützen

Grundsätzlich sind in Sachen Brandschutz die von der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG) und der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) erlassenen Richtlinien einzuhalten. Diese schreiben unter anderem vor, dass der Boden einer nicht →

vollflächig geschlossenen Terrasse mit einer durchgehenden Schicht aus Baustoffen der Brandverhaltensgruppe RF1 von der darunterliegenden Decke getrennt werden muss. Dies natürlich nur, wenn die oberste Schicht des Unterbodens aus brennbaren Materialien konstruiert wurde. Als RF1-Schicht gelten beispielsweise Splitt ab einer Dicke von 30 Millimetern, Blech oder Brandschutzlagen wie Glasfasergewebe.

Regelmässig überprüfen

Wer als Verarbeiter im Outdoor-Bereich tätig ist, sollte sich regelmässig informieren, welche Normen und Richtlinien gelten und ob allenfalls Änderungen in Kraft getreten sind. Denn die Redewendung «nichts ist so bestän-

«Die Redewendung «nichts ist so beständig wie die Veränderung» gilt speziell auch im Bausektor.»

dig wie die Veränderung» gilt speziell auch im Bausektor. Zudem schützt Unwissenheit im Schadenfall nicht vor Strafe. Bauherren verlassen sich darauf, dass die Planerin und der Verarbeiter die geltenden Vorschriften einhalten, ihre Arbeit fachmännisch ausführen und sich an die im Werkvertrag oder in der Ausschreibung definierten Normen halten. ■

KOMMENTAR VOM FACH



Stefan Hinter ist Geschäftsleiter bei der Paul Bauder AG. Er ist eidgenössisch diplomierter Spenglermeister und wird fast tagtäglich mit Normen und Richtlinien im Baugewerbe konfrontiert.

«Bauvorschriften und Reglemente erhöhen die Sicherheit im Gebäude und verhindern kostenintensive Bauschäden. Ich empfehle daher jeder am Bau beteiligten Fachperson, sich an die einschlägigen Normen zu halten oder sich mit entsprechenden Nutzungsvereinbarungen oder Garantierücktritten schriftlich abzusichern. Normen werden laufend überarbeitet. Deshalb ist die Informationsbeschaffung ein stetiger Prozess. Ideale Plattformen für Neuigkeiten aus der Branche sind Veranstaltungen wie beispielsweise der Spenglertag von Suissetec oder die Fachtagungen des Verbands Gebäudehüllen Schweiz. Branchenverbände bieten zudem Weiterbildungen an, so wie das die Ganz Gruppe mit ihrer GANZAkademie ebenfalls macht. Auch wir Produktlieferanten oder Fachhändler wie die Tilag AG sind zuverlässige Ansprechpartner, wenn es um die korrekte und sichere Ausführung am Bau geht. Aktuelles Fachwissen sowie Erfahrung helfen bei der Ausarbeitung und fachgerechten Erstellung



Die GANZAkademie bietet mit ihrem Weiterbildungsangebot eine ideale Plattform für Neuigkeiten aus der Branche.

ausgeklügelter Details an Bauwerken. Bauherren kriegen so normgerechte Bauten, die sich mit den kreativen Ideen seitens des planenden Architekten vereinbaren lassen. Die Funktion der Bauteile ist dauerhaft gegeben und der Bauherr darf für lange Zeit viel Freude am Bauwerk haben.»

«Normen bilden die Rechtsgrundlage und fördern die Sicherheit, die Dauerhaftigkeit und die Funktionalität von Bauten»

Um die verschiedenen Kategorien der Regelwerke besser zu verstehen, haben wir bei Jurist Othmar Somm nachgefragt.

Interview: Lisa Brunner

Herr Somm, wie kann man sich im Dschungel der bestehenden Normen und Regelwerke orientieren?

Othmar Somm: Zunächst unterscheidet man zwischen technischen und rechtlichen Normen wie beispielsweise der SIA-Norm 118 «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten». Die technischen Normen sind dabei nicht generell mit den anerkannten

lierte Bestimmungen, die Inhalt eines konkreten Vertrages werden, so z. B. die SIA-Norm 118 bei Werkverträgen. Sie haben keine allgemeine Verbindlichkeit, sondern gelten nur dann als Vertragsbestandteil, wenn die Parteien vertraglich die Übernahme bzw. Anwendung dieser Norm vereinbart haben.

Wozu dienen die technischen Normen?

Othmar Somm: Technische Normen tragen dazu bei, dass mängelfreie Bauwerke erstellt werden können. In der Praxis wird häufig im konkreten Werkvertrag auf eine oder mehrere Regelwerke mit technischen Normen verwiesen. Dadurch werden diese Normen zum Vertragsinhalt. Der Unternehmer verpflichtet sich, diese einzuhalten. Sie bilden die Grundlage für die Beurteilung, ob das Werk einwandfrei oder eben mangelhaft erstellt wurde.

In der Baubranche hält man sich auch an die Regeln der Technik. Was ist damit gemeint?

Othmar Somm: Die Regeln der Technik oder die Regeln der Baukunde sind Ausführungstechniken oder -methoden, die sich in der Branche etabliert und bewährt haben. Sie gelten aus

heutiger Sicht als angemessen und geeignet und werden als Standard betrachtet. Der sorgfältige Unternehmer muss diese Regeln kennen und sich daran halten, andernfalls erfüllt er den Vertrag nicht richtig oder das von ihm erstellte Werk ist mangelhaft. Die Regeln der Baukunde gelten übrigens auch, wenn sie nicht vertraglich als Standard festgelegt wurden.

«Die Regeln der Baukunde gelten auch, wenn sie nicht vertraglich als Standard festgelegt wurden.»

Lic. iur. Othmar Somm,
Rechtsanwalt und Notar, St.Gallen

Regeln der Baukunde gleichzusetzen. Und schliesslich sind die technischen Normen von den Empfehlungen und Merkblättern der Fachverbände zu unterscheiden.

Bitte erklären Sie uns den Begriff «rechtliche Normen» noch etwas genauer.

Othmar Somm: Rechtliche Normen oder Vertragsnormen sind vorformu-



ZUR PERSON

Lic. iur. Othmar Somm ist Rechtsanwalt und Notar in St.Gallen. Zudem amtiert er als Ersatzrichter am Kantonsgericht St.Gallen. Nebenbei unterrichtet Somm als Lehrbeauftragter für Baurecht in der Architektur-Werkstatt an der FHS St.Gallen.

Das nächste Gewitter kommt bestimmt ...



**Schützen Sie Ihr Heim und Ihre Familie.
Wir helfen Ihnen dabei.**

Blitzstrom-Kombiableiter
für den inneren Blitzschutz

Blitz-Box

Kombi-Ableiter Typ 1+2+3

$I_n = 20\text{kA}$ | $I_{imp} = 12,5\text{kA/Pol}$ (10/350 μs) | erhöhte TOV-Festigkeit | sichere Trennvorrichtung inkl. Anzeige | kein Leck- und Netzfolgestrom | Fernsignalisierung serienmässig

Geschenk: Zwischenstecker CS01, mobil einsetzbar an jeder Steckdose. Zusätzlich integrierte Schutzfunktion für Netzwerk / Telefon / TV – im **Doppelpack!**

Angebot gültig solange Vorrat



DS134VGS: Art.-Nr. 295.000.002

oder

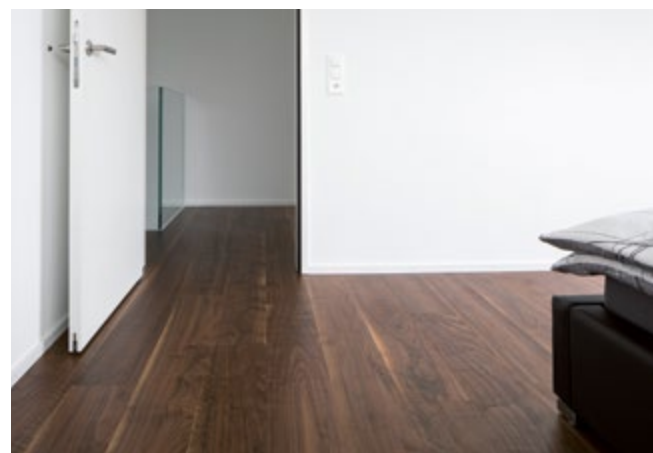


DS134RS: Art.-Nr. 295.000.001



Arthur Flury AG

Fabrikstrasse 4 • CH-4543 Deitingen
Tel. 032 613 33 66 • Fax 032 613 33 68
www.aflury.ch • info@aflury.ch



Bilder: Florian Brunner

Landhausdielen schafft exklusives Ambiente

Wenn Zürcher Architekten im Thurgau amerikanisches Nussbaumholz durch den St.Galler Parkettspezialisten verlegen lassen, entsteht ein einmaliges Wohlfühlambiente in den eigenen vier Wänden.

Eine Familie aus dem thurgauischen Roggwil setzt in ihrem neuen Eigenheim auf Holzböden. So durfte die Zuffelato & Wirrer AG kürzlich in verschiedenen Räumen lebendig gemasertes Edelholz verlegen. Bei diesem Holz handelt es sich um Landhausdielen aus amerikanischem Nussbaum. Dieses geölte Holz schafft in jedem Wohnraum eine moderne, elegante Atmosphäre. Zudem hält Nussbaumholz der täglichen Beanspruchung problemlos stand. Der mittelbraune Farbton des Parketts «Home Wood St.Moritz» verleiht den Zimmern eine natürliche Wärme.

BAUFAKTEN

Objekt:	Neubau EFH in Roggwil TG
Architekturbüro:	ZuMo AG Rudolf-Diesel-Strasse 5 8404 Winterthur
Bauherrschaft:	Privat
Fokus:	HOME WOOD – die Eigenmarke von Zuffelato & Wirrer AG, dem Spezialisten für spezielle Böden

EDLER TOWER

Im Zentrum von Horw fällt das 44 Meter hohe Gebäude auf: Der Neubau ist das erste Hochhaus in der Gemeinde und strahlt mit seiner filigranen Fassade und der PREFA-Raute 44 × 44 mit eloxierter Oberfläche eine städtische Atmosphäre aus.

Auf 13 Etagen stehen künftig 51 Mietwohnungen, Verkaufs- und Dienstleistungsflächen zur Verfügung.



In der Agglomeration Luzern wird rege gebaut. So auch in Horw, einem südlichen Vorort der Stadt Luzern, schön gelegen am Vierwaldstättersee am Fusse des Pilatus. Hier wurde ein Gebäude nach der Gestaltung des Zürcher Architekturbüros Tilla Theus und Partner AG realisiert. Auffallend neben der geschuppten Rauteneindeckung, die den Tower wie eine Haut umhüllt, sind auch die in verschiedenen Dimensionen eingeteilten 350 Fenster.

Für den ausführenden Architekten Peter Schönmann war ein Material wichtig, das die Umgebung gut aufnimmt und gleichzeitig mit der Oberfläche für eine diffuse Reflexion sorgt. Die Aluminiumrauten werden farblos eloxiert, um den gewünschten optischen Effekt erzielen und das Material vor Umwelteinflüssen zu schützen. Das Architekturbüro arbeitet gerne mit Metall und bei diesem Projekt ist Aluminium der ideale Werkstoff.

Kleinformat zeigt neue Grösse

Im August 2016 besucht Projektentwickler und Fachberater Stefan Wildi das Architekturbüro und bespricht das Projekt Tower Horw. Der erste Grundgedanke ging bereits in die Richtung des Rautenprinzips. Ganz neu entwickelt und zu diesem Zeitpunkt auf dem Markt erhältlich ist die Dach- und Wandraute 44×44 von PREFA. Die Aluminiumrauten wurden aus bandeloxiertem Vormaterial hergestellt – für PREFA erstmalig und eine objektbezogene Sonderlösung. Die Objektvergabe erfolgte 2018. Die Firma Abdichtungsbau Durrer AG aus Alpnach gewann den Auftrag mit ihren Lösungsvorschlägen betreffend die Zargen und die Unterkonstruktion aus Omega-Doppelprofilen, die höchste Tragfähigkeit gewährleisten.

Von Anbeginn ist Martin Amstutz, stellvertretender Geschäftsführer der Firma Durrer, mit Herzblut dabei: «Kernstück der Fassade ist bestimmt die Raute mit der eloxierten Oberfläche, die wir auf einer Fläche von rund 2710 m² auf einer Unterkonstruktion mit Omega-Doppelprofilen verlegt haben», erklärt Amstutz. Mit der Verlegung konnte im Januar 2019 begonnen werden und auf jeder Seite des Towers war eine Spenglerequipe mit zwei bis vier Mitarbeitern mit der Verlegung beschäftigt. So werden an Fassade und Dach in gut drei Monaten insgesamt 18 200 Rauten und 4238 Zargenteile eingesetzt.

Charaktervolles Unikat

Die faszinierende Rautenform ermöglicht ein modern strukturiertes Erscheinungsbild, bietet überraschende Akzente, höchste Langlebigkeit und extreme Witterungsbeständigkeit. Die neuartige Dach- und Wandraute 44×44 von PREFA beeindruckt durch ihr minimales Gewicht von nur 2,6 kg/m² sowie durch höchste Effizienz in der Verwendung. Ein Verarbeiter kann sein Material für einen Tag selber mit auf das Gerüst heben und mit der Eindeckung beginnen. Die Befestigungsleisten erlauben eine rasche Montage der Dach- und Fassadenelemente.

Auf dem Satteldach werden ebenfalls Rauten verlegt. Und zur Gewährleistung grösster Sicherheit für Mensch und Eigentum wird die maximale Anzahl PREFA-Schneestopper gemäss Verlegerichtlinien nach Verlegeschema DR44 mit 5,2 Stück/m² montiert.



Nicht nur die geschuppte Rauteneindeckung, auch die 350 in verschiedenen Dimensionen eingeteilten Fenster machen den Tower zum Blickfang der Gemeinde Horw.

Traumterrasse mit Gartenfeeling

Was tun, wenn die Bauherrschaft von einem Garten mit Strüchern, Pflanztrögen, Wasserspiel und Steingarten träumt, aber eine Attikawohnung mit grosser Terrasse besitzt?





Bilder: Florian Brunner

Getreu dem Motto «nichts ist unmöglich» hat sich Benjamin Bürki von Strupler Gartenbau aus Weinfelden der Wünsche seiner Auftraggeber angenommen und das Bauvorhaben minutiös geplant. Die Terrasse mit Sträuchern, Pflanzentrögen sowie Steingarten und Wasserspiel sollte in Kürze Realität werden. Stefan Odenwäller, Ausendienstmitarbeiter der Ganz Baumaterial AG, hat ihn dabei unterstützt und beraten. «Ein grosser Knackpunkt bei diesem Projekt waren die Belastung und die Gewichte auf der Terrasse», erklärt Bürki. «Alle Materialien mussten so leicht wie möglich sein, denn nur auf wenigen Quadratmetern der Terrasse ist die Traglast etwas höher.»

Optimale Materialwahl

Die Form und der Verlauf des Plattenbelags haben die Verarbeiter detailliert mit der Bauherrschaft besprochen und geplant. Um Gewicht zu sparen, verlegte Strupler Gartenbau die Feinsteinzeugplatten im Format 60 x 60 cm auf Stelzlager. Dank dieser Unterkonstruktion konnte das vollautomatische Bewässerungssystem direkt unter den Platten verlegt werden. Damit das Regenwasser abfließt, hat man rund um die ganze Terrasse sowie vor allen Fenstern Chromstahl-Wasserrinnen eingebaut. Zudem haben die Eigentümer die verlegten Platten so ausgewählt, dass sie farblich auf den Steingarten sowie die ganze Umgebung abgestimmt sind. Auch die verwendeten Tröge und das Wasserspiel passen in Farbe und Form hervorragend zu allen anderen Materialien.

Herausforderungen gemeistert

Sämtliches Material musste mit einem mobilen Kran, einem MK88, auf die Terrasse gehievt und von dort in die

Wohnung geschafft werden. Aufgrund der zu geringen Tragfähigkeit war die Zwischenlagerung auf der Terrasse nicht möglich. Damit der Kran überhaupt arbeiten konnte, musste die Zugangsstrasse zum Bauobjekt gesperrt und der Verkehr umgeleitet werden. Natürlich sollten die Anrainer nur kurze Zeit durch den Kran in der Zu- und Wegfahrt eingeschränkt sein. Dank der perfekten Einsatzplanung durch Benjamin Bürki ist dies problemlos gelungen. In nur zwei Wochen war die Traumterrasse fertig.



BAUFAKTEN

Projekt:	Attikawohnung, Schönenberg an der Thur
Planung/ Bauleitung:	Benjamin Bürki, Strupler Gartenbau, Weinfelden
Material:	Feinsteinzeugplatten, Natursteinoptik, mittelgrau strukturiert, Plattenformat 60 x 60 cm; Goliath®-Stelzlager
Bauzeit:	ca. zwei Wochen

Neue Terrasse am alten Rhein

Die Streule + Alder AG hat während der letzten Wochen die Terrasse des Restaurants Rheinspitz in Altenrhein saniert. Dabei setzte das Rorschacher Dachdeckerunternehmen auf das Know-how und das Material der Tilag AG.

Das idyllisch direkt am alten Rhein gelegene Restaurant Rheinspitz lädt dank seiner rund um das Gebäude verlaufenden Terrasse zum Verweilen ein. Rechtzeitig auf die Sommersaison hin sind die umfassenden Sanierungsarbeiten fertig geworden. Die Profis der Streule + Alder AG haben die Flachdachabdichtungen sowie die Terrasse komplett erneuert. Dabei haben sie den ursprünglichen Holzrost durch einen Terrassenbelag aus Feinsteinzeugplatten ersetzt. Damit der neue Plattenboden der hohen Beanspruchung durch die vielen Gäste stand hält, verlegten die Handwerker die Platten auf einem Stelzlager-Schienensystem. Der Untergrund dafür besteht aus einer aluminiumkaschierter PUR-Gefälledämmung, die mit einer zweilagig bituminösen Abdichtung abgedichtet wurde.

Umsichtige Planung

Damit der Plattenboden schliesslich das gewünschte symmetrische Bild ergab, musste der Planer vorgängig die Platten entsprechend einteilen. Da die Terrasse nicht überall genau gleich breit ist und der Belag ein leichtes Gefälle aufweist, musste auch die Eckausführung bereits im Vorfeld der Verlegearbeiten genauestens geplant werden. Die Ecken und Gehrungen sind in der Winkelhalbierenden ausgeführt, sodass sämtliche Schrägschnitte der Platten exakt aufeinanderpassen.



OBJEKTFAKTEN

Objekt:	Restaurant Rheinspitz, Altenrhein
Unternehmer:	Streule + Alder AG, Rorschach
Inhaber:	Karl Streule
Projektverantwortlicher:	Michael Schneider, dipl. Spenglermeister, Streule + Alder AG
Ausführung vor Ort:	Roger John, Gruppenleiter, Streule + Alder AG

Streule + Alder AG
9400 Rorschach
Tel. +41 71 845 39 36
streule-alder.ch



VERARBEITETES MATERIAL

- 86 m Flachdachrinne aus CrNi-Stahl 40/125 mm mit Rost aus Lochblech
- 8 Aufsetzrahmen aus CrNi-Stahl Dimension 150x150 mm mit Gitterrost
- ca. 340 m² Bauder-Schutzbahn FPO 1,2 mm
- 400 Goliath®-Stelzlager 25–40 mm
- 700 Goliath®-Stelzlager 40–70 mm
- ca. 340 m² Bauder-Brandschutzlage schwarz
- 320 Goliath®-Stelzlager 60–100 mm
- 1420 Goliath®-Spezialköpfe
- 500 m Goliath®-Aluminiumschiene 60x25 mm, Länge 2 m
- 1000 m Goliath®-Schalldämmgummi
- ca. 1200 Fugenkreuze zu Schiene, 4 mm
- ca. 180 Wandabstandhalter, Goliath® Clip Inox
- 315 m² Terrassenplatte Kerasplitt 607x607x20 mm Mixed Stone cloudy, grau, rektifiziert Artikelnummer 10004161

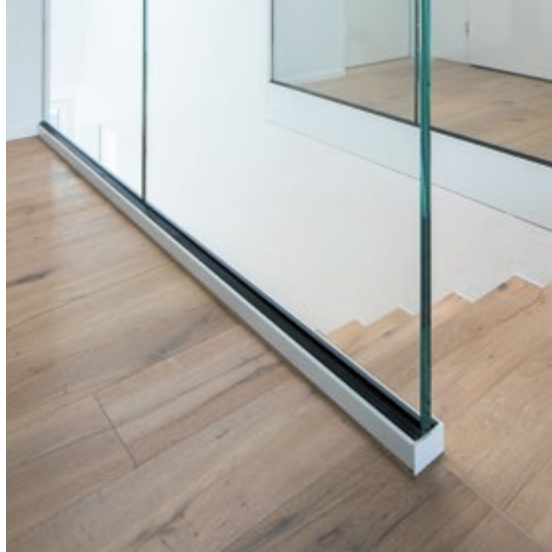




«Die Landhausdielen Home Wood Celerina bietet einen angenehmen Kontrast und erzeugt eine leichte Atmosphäre in Wohnräumen.»

CLEVER KOMBINIERT

Rustikale Parkettböden lassen sich
sehr gut mit einem modernen
Einrichtungsstil kombinieren. Es entsteht
ein angenehmes Ambiente.



Bilder: Florian Brunner

Für die neuen Eigentumswohnungen in Lömmenschwil wählte die Bauherrin, die WIM Immobilien AG, einen rustikalen Parkett aus, und zwar die Landhausdielen Home Wood Celerina. Dieses Eichenholz ist weiss geölt und lässt sich sehr gut mit modernem Mobiliar kombinieren. Es bietet einen angenehmen Kontrast und erzeugt eine leichte Atmosphäre in den Wohnräumen. Das rustikale Eichenholz ist strapazierfähig und pflegeleicht. Die Zuffelato & Wirrer AG konnte in den neuen Wohnungen insgesamt rund 1700 Quadratmeter Parkettboden verlegen.

BAUFAKTEN

Objekt:	Neubau Eigentumswohnungen in Lömmenschwil
Architekturbüro:	DS Architektur AG, Widenweg 2, 9240 Uzwil
Bauherrschaft:	WIM Immobilien AG, Industriestrasse 26, 9300 Wittenbach
Fokus:	HOME WOOD – die Eigenmarke von Zuffelato & Wirrer AG, dem Spezialisten für spezielle Böden

STAR 3.0 – Innovation im Feinsteinzeugbereich

STARGRES STAR 3.0 ist eine Kombination aus Vorzüglichkeit des Natursteins, Modernität des Betons sowie Funktionalität und Vielseitigkeit der Feinsteinzeugfliesen.



triebsflüssigkeiten von Fahrzeugen sowie die einfache Entfernung der dabei entstehenden Flecken machen Feinsteinzeugfliesen zur idealen Lösung für Terrassenbeläge, Gartenwege, Garagen und Einfahrten.

STAR 3.0

STAR 3.0 kann auf verdichteten Mineralbetonbettungen und darauf abgezogenem Splitt, lose, auf Stelzlager, oder klassisch, mit handelsüblichem Feinsteinzeug Klebemörtel, verlegt werden.

STARGRES bietet als einer der ersten Hersteller von Feinsteinzeug das Format 60×60×3 cm an. Die innovative Dicke der Platten im STAR-3.0-Programm von Terrassenplatten garantiert eine Reihe von Vorteilen. Ein wesentlich höheres Eigengewicht und eine um 50 Prozent höhere Bruchlast!

Vorteile

Die einzelne Platte ist 3 cm dick und homogen. Die 3-cm-Platte zeichnet sich durch eine wesentlich höhere Belastbarkeit aus. Die verbesserte Verlegestabilität bei loser Verlegung ist ein wesentlicher Vorteil bei der Splittverlegung. Das höhere Eigengewicht lässt die Platten satter im

losen Verlegebett liegen und bringt wesentliche Vorteile bei immer grösseren Windlasten, die auf Terrassenbeläge einwirken.

Rektifizierte Kanten

Die Rektifizierung der Platten in der Serie STAR 3.0 garantiert gleichmässige Fugenraster. Darüber hinaus ist jede Kante gefast, was die optischen Eigenschaften des Produkts zusätzlich steigert. Bei einer Plattendicke von 30 mm ermöglicht dies eine ausreichende Flankenhaftung für Beläge, die verfugt werden.

Fleckenbeständigkeit

Die Beständigkeit gegen Chemikalien wie Motoröle und andere Be-

Haltbarkeit

Dank ihrer hohen Belastbarkeit sind die STAR-3.0-Terrassenplatten die ideale Lösung für die Verlegung von Einfahrten, Wegen und Flächen aller Art, auf denen Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 3,5 Tonnen bewegt werden.

INFOS

STARGRES®

Weitere Details finden Sie auf unserer Website: stargres.pl



Weiterbildung von Profis für Profis

Rechtzeitig auf den Frühlingsanfang hin und somit auf den Start der Outdoor-Saison hat die GANZ Akademie verschiedene Kurse für Verleger und Planer durchgeführt. Über 130 Fachpersonen haben die Basis- und Aufbaukurse besucht. Die Kurse waren hauptsächlich möglichen Unterkonstruktionen für Feinsteinzeugplatten gewidmet.

Die Akademie der Ganz Gruppe bietet Kurse und Workshops in diversen Bereichen an. Grossen Anklang finden jeweils die Praxis-Workshops für Verleger und Planer von Terrassen und Balkonen. Über 70 Personen besuchten einen der vier Basiskurse in Gisikon, Opfikon, Frauenfeld und St. Gallen. Weitere knapp 60 Personen haben an den Aufbaukursen, die bei der Tilag AG in Arbon stattfanden, teilgenommen.

Selber Hand anlegen

Während in den Basiskursen vor allem Theorie über Verlegetechniken, Normen und Standards vermittelt wird, legen die Teilnehmenden in den Aufbaukursen selber Hand an. Sie arbeiten in Gruppen an verschiedenen Aufgaben. So mussten sie unterschiedliche Unterkonstruktionen für Feinsteinzeugplatten errichten. «Wichtig ist uns, dass die Teilnehmer in einer Art Baustellensituation, neue Verlegetechniken ausprobieren können», sagt Peter Etter, Fachverantwortlicher für die Outdoor-Kurse und Mitarbeiter der Plättli Ganz AG. Die Frauen und Män-

ner könnten quasi in einem geschützten Rahmen neue Methoden ausprobieren, sodass sie auf der Baustelle direkt ans Werk gehen können. Etter und sein Kollege Mirko Barzotti, Plättlileger bei der Ganz Verlegearbeiten AG, zeigten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie sie mit Splitt, Schienen- und Stelzsystemen die Grundlage für Plattenböden konstruieren.

Weitere Kurse geplant

Aufgrund der positiven Resonanz auf die Outdoorkurse plant die GANZ Akademie auf Anfang 2020 weitere Kurse. Zudem bietet sie in Zusammenarbeit mit der Plättli Ganz AG für Architekten individuelle Workshops an.

INFOS

Weitere Informationen zum Angebot der GANZ Akademie sowie Impressionen zu den Kursen 2019: ganz-akademie.ch

GANZ
AKADEMIE

MEHR FREIRAUM BIETET KEINE

Schröder stellt seine Schwenkbiegemaschine MAKU vor
und setzt damit neue Maßstäbe.



Der perfekte Einstieg
in die motorisierte
Dünnsblechbearbeitung:
Schröder MAKU
mit Steuerungssoftware
nano Touch.

Die Hans Schröder Maschinenbau GmbH stellt eine neue motorische Abkantbank vor: MAKU. Die in den Nutzlängen 2520 mm und 3220 mm erhältliche Schwenkbiegemaschine ist der ideale Einstieg in die motorisierte Dünnblechbearbeitung bis 1,5 mm. Klempnerei- und Instandsetzungsbetriebe haben mit der MAKU eine vielseitig verwendbare Maschine – das U im Namen steht für «universal». Vom Einsatzbereich her löst sie die seit Jahren bewährte Schröder MAKV ab, ist aber eine vom Vorgänger komplett unabhängige Entwicklung nach dem neuesten Stand der Technik. Was den erfahrenen Klempner freuen wird: Keine andere Maschine auf dem Markt bietet so viele Freiräume.

Bei Ausstattung, Optionen und Bedienung der MAKU profitiert der Handwerksbetrieb gleichermaßen von der Erfahrung aus 70 Jahren Maschinenbau für Klempner sowie von der führenden Stellung, die Schröder im Bereich der industriellen Schwenkbiegemaschinen hat. Hier wären die Konstruktion des extrem robusten und verwindungssteifen Maschinenkörpers, die hochpräzisen Antriebe und die intelligente Steuerung zu nennen. Schon mit den Standardwerkzeugen ist die MAKU sehr flexibel, doch sind auch interessante Optionen verfügbar: als Oberwangenwerkzeuge zum Beispiel Spenglerschiene, Spitzschiene, Rundschiene und verschiedene Geissfuss-schienen. Ganz im Sinne der grossen Freiräume an Ober- und Unterwange gibt es für die MAKU erstmals eine zurückgesetzte Biegewange mit gekröpfter Biegeschiene, wie man sie bisher nur von Langabkantmaschinen kannte.

Selbsterklärende Steuerung

Die MAKU ist standardmässig mit der einfach zu programmierenden Steuerungssoftware nano Touch ausgestattet. Mit der optional erhältlichen Grafiksteuerung POS 2000 Professional können die Möglichkeiten in der Bedienung der Schwenkbiegemaschine zusätzlich erweitert werden.

SCHRÖDER GROUP

Die Schröder Group besteht aus der Hans Schröder Maschinenbau GmbH mit Sitz in Wessobrunn-Forst und der SCHRÖDER-FASTI Technologie GmbH mit Sitz in Wermelskirchen. 1949 gegründet, vereint die Hans Schröder Maschinenbau GmbH Tradition und Moderne im Maschinenbau: Als qualitäts- und kundenorientiertes Familienunternehmen erfolgreich geführt, hat sich Hans Schröder Maschinenbau auf die Entwicklung moderner Maschinenkonzepte für das Biegen und Schneiden von Blechen spezialisiert. Durch die 2006 erfolgte Integration der Fasti-Werke und mit weltweiter Präsenz ist die Schröder Group heute eine der führenden Anbieterinnen für Maschinen zum Schwenkbiegen, Schneiden, Sicken, Bördeln und Rundbiegen von Blechen aller Art. Die Vielfalt der Präzisionsmaschinen reicht von bewährten Lösungen für das Handwerk bis hin zu innovativen Hochleistungsmaschinen für die automatische industrielle Fertigung.

Insgesamt beschäftigt die Schröder Group heute mehr als 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an verschiedenen Standorten im In- und Ausland.

Weitere Informationen: schroedergroup.eu

BEST IN BENDING

MAKU





NEU

Robust, wiederholgenau und flexibel im Einsatz

Die neue Nummer 1 bei motorischen Abkantmaschinen bis 1,5 mm Blechstärke: mehr Power, mehr Freiraum, viele Werkzeugoptionen, intelligente Steuerung
Ab sofort erhältlich in den Längen 2 500 mm und 3 200 mm.

www.schroedergroup.eu

HERZLICH WILLKOMMEN

in der Ganz Gruppe

PLÄTTLI GANZ AG



NAME: Christoph Höppli
STANDORT: St. Gallen
FUNKTION: Sachbearbeiter Ausstellung
EINTRITT: 6. Mai 2019

GANZ & CO. AG



NAME: Michèle Braunwalder
STANDORT: St. Gallen
FUNKTION: Rechnungswesen
EINTRITT: 26. November 2018



NAME: Albin Mahmuti
STANDORT: St. Gallen
FUNKTION: Kaufmännisches
Praktikum
EINTRITT: 1. Februar 2019



NAME: Rajeena Sandrasegar
STANDORT: St. Gallen
FUNKTION: Kaufmännisches
Praktikum
EINTRITT: 1. Februar 2019



NAME: Lisa Brunner
STANDORT: St. Gallen
FUNKTION: Marketing
EINTRITT: 1. März 2019

PERSONELLES

GANZ VERLEGEARBEITEN AG



NAME: Noah Gadotti
STANDORT: St. Gallen
FUNKTION: Plattenlegerpraktikum
EINTRITT: 23. April 2019

ZUFFELATO & WIRRER AG



NAME: Premtim Bajrami
STANDORT: St. Gallen
FUNKTION: Bauführung/Beratung
EINTRITT: 1. April 2019

TILAG AG



NAME: Thomas Rath
STANDORT: Arbon
FUNKTION: Verkauf Aussendienst
EINTRITT: 1. März 2019



NAME: Nick Staub
STANDORT: Arbon
FUNKTION: Verkauf Aussendienst
EINTRITT: 1. März 2019



NAME: Davide Giovanoli
STANDORT: Arbon
FUNKTION: Verkauf Innendienst
EINTRITT: 20. Mai 2019

THE ELEGANCE OF NATURE

Kerlite Woodland greift den Genuss der Entdeckung auf, der aus einer faszinierenden Reise auf den Spuren von seltenen und kostbaren Holzarten zwischen unberührten Landschaften und fernen Ländern entsteht.

Dieser Belag zeigt das Finish von mit Leinöl behandeltem Teakholz, welches die wertvollen und widerstandsfähigen Essenzen von birmanischem Holz wiedergibt. Die warme Oberfläche zeichnet sich durch Harmonie und Kontinuität der Nervatur aus. Eine elegante Ton-in-Ton-Ästhetik bietet sich besonders für warme Wohn- und Geschäftsräume an.

INFO

Die Serie WOODLAND ist in 5 Farben mit der Oberfläche <SOFT> R9 sowie in 3 Farben mit der Oberfläche <WILD> R10B erhaltlich.



Verlegte Formate:
30 x 240 cm
in Kombination
mit 20 x 120 cm,
Farbe «TEAK SOFT»,
Stärke 6,5 mm.

UNSERE PARTNER



PLÄTTLI GANZ

Simonstrasse 7-10
9016 St.Gallen
T +41 71 282 85 00
F +41 71 282 85 21

Im alten Riet 40
9494 Schaan
T +423 236 18 80
F +423 236 18 81

Zwirnereistrasse 9
8304 Wallisellen
T +41 44 278 15 15

Chaltenbodenstrasse 6b
8834 Schindellegi
T +41 43 888 10 50
F +41 43 888 10 51

Langfeldstrasse 60
8500 Frauenfeld
T +41 32 728 85 55
F +41 32 728 85 51

plaettli-ganz.ch

GANZ BAUMATERIAL

Simonstrasse 7-10
9016 St.Gallen
T +41 71 282 85 50
F +41 71 282 85 51

Im alten Riet 40
9494 Schaan
T +423 236 18 80
F +423 236 18 81

Moosburgstrasse
9200 Gossau
T +41 71 388 20 20
F +41 71 388 20 21

Langfeldstrasse 60
8500 Frauenfeld
T +41 32 728 85 50
F +41 32 728 85 51

ganz-baumaterial.ch

GANZ VERLEGEARBEITEN

Simonstrasse 7-10
9016 St.Gallen
T +41 71 282 85 90
F +41 71 282 85 91

ganz-verlegearbeiten.ch

ZUFFELATO WIRNER

Simonstrasse 10
9016 St.Gallen
T +41 71 282 82 20
F +41 71 282 82 21

zuffelato-wirrer.ch



tilag.ch

Blumenastrasse 9
9320 Arbon
T +41 71 282 82 00
F +41 71 282 82 01

tilag.ch